

Kurzmitteilung zur Kleinen Anfrage der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag Kleine Anfrage, große Sorgen: Zivilgesellschaft und Träger der Politischen Bildung verunsichert

Der Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V. und die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung (DVPB e.V.) zeigen sich verwundert über die Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion zur „politischen Neutralität staatlich geförderter Organisationen“ vom 24.2.2025.

Diese Anfrage ist kein sachliches Nachhaken, sondern hat das Potenzial, das Vertrauen in die demokratische Zivilgesellschaft, deren Handeln und Bildungsarbeit zu untergraben. Zudem suggeriert das Verständnis parteipolitischer Neutralität, das in der Anfrage mitschwingt, dass Träger und Aktive der Politischen Bildung sich neutral verhalten müssen. Doch Politische Bildung kann nicht neutral sein. So stellt u. a. Prof. Dr. Friedhelm Hufen (Professor für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungsrecht an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz) fest: „Privaten Trägern kommen selbst Grundrechte zu, die nicht durch überzogene Neutralitätsanforderungen be-

einträchtigt werden dürfen. Schon gar nicht dürfen sie bei Inanspruchnahme öffentlicher Mittel zu politischer ‚Selbstkasteiung‘ und zum Maulkorb [...] werden“ (Hufen 2018: 221).¹

Demokratie lebt vom Diskurs unterschiedlicher Meinungen, nicht von Einschüchterung. Wer gemeinnützige Arbeit als Problem sieht, verkennt die Bedeutung einer lebendigen Demokratie.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Andrea Rühmann, Vorsitzende des bap e.V.:

ruehmann@bap-politischebildung.de

Prof. Dr. Alexander Wohnig, Bundesvorsitzender DVPB:

alexander.wohnig@unisiegen.de

Bonn und Siegen, den 27.2.2025

Aufsuchende Politische Bildung im Advent – Der DVPB NW Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Münster

Zum wiederholten Mal hat die DVPB NW einen Weihnachtsmarktstand in Münster für zwei Tage betrieben. Ziel dieser Veranstaltung ist es einerseits, den Fachverband einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen, die nicht zwingend eine Nähe zur Politischen Bildung hat. Andererseits ist es ein Ziel, mit Bürgerinnen und Bürgern über Themen der Politischen Bildung ins Gespräch zu kommen.

In diesem Jahr war das Thema: Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf Politik und Bildung. Aufhänger dazu war ein konfigurierbares LLM-Modell (Large Language Model), das wahlweise als Grinch (jemand, der nicht in Weihnachtsstimmung ist) oder Weihnachtsmann mit den Bürgerinnen und Bürgern über Politik debattieren sollte. Daraus ergaben sich Gespräche über die Chancen und Herausforderungen von Künstlicher Intelligenz. Die These, dass Politik nichts auf Weihnachtsmärkten zu suchen habe, wurde damit widerlegt.

Darüber hinaus fand am Stand an einem Abend ein Treffen der Verbandsmitglieder aus Münster und dem Umland statt.

Oliver Krebs, Landesvorstand DVPB NW



Geschäftsführer der DVPB NW Oliver Krebs auf dem Münsteraner Weihnachtsmarkt

Foto: DVPB NW

¹ Hufen, Friedhelm (2018): Politische Jugendbildung und Neutralitätsgebot, in: Recht der Jugend und des Bildungswesens, 66 (2018) 2, S. 216–221